

Die Firma Fujitsu ist den Menschen zugewandt

Wieder zum besten Arbeitgeber gekürt

Die Firma Fujitsu Semiconductor Europe mit Sitz in Langen wurde zum zweiten Mal zum besten Arbeitgeber in der Automobilindustrie gewählt. In den Kategorien Training und Karrieremöglichkeiten wurde sie ebenfalls erste.

■ Von Manfred Wirbals

Langen. Die in Langen ansässige Firma Fujitsu Semiconductor Europe gilt als bester Arbeitgeber – als Halbleiterhersteller für Zulieferer und Endkunden der Automobilindustrie in Deutschland. Das zeigt der erste Platz, den die Firma bei der Studie „Top-Arbeitgeber Automotive 2010/11“ zum zweiten Mal in Folge von insgesamt 25 prämierten Unternehmen erreicht hat.

Sie wurde erstellt vom Corporate Research Foundation (CRF) Institut in Düsseldorf, das zu den führenden Unternehmen in der Bewertung der Personalführung in Unternehmen zählt. Zusammen mit der Unternehmensberatung A.T. Kearney, dem vom Automobil-Experten Ferdinand Dudenhöffer geleiteten

Center Automotive Research der Universität Duisburg-Essen und dem Verband der Deutschen Automobilindustrie werden Top-Arbeitgeber der Autobranche analysiert.

Spitze in vielen Kategorien

Das Halbleiterunternehmen Fujitsu Semiconductor Europe erhielt nicht nur den ersten Platz in der Gesamtbewertung, sondern auch die ersten Plätze in vier von sechs Einzelkategorien zugesprochen.

Dazu zählen Training und Entwicklung der Mitarbeiter, Karriere-möglichkeiten, Unternehmenskultur und die als „Primäre Benefits“ bezeichneten Vergütungen und Anerkennungen für erbrachte Leistungen.

Bei den Kategorien Work-Life-Balance – dem gesunden Verhältnis von Arbeits- und Freizeit – und den „Sekundären Benefits“ wie etwa der intensiven Kommunikation im Unternehmen über angenehme Arbeitsbedingungen oder über die Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge wurde der zweite Platz erreicht.

„Der erste Platz der Top Arbeit-

geber Automotive ist eine Würdigung unserer mitarbeiterorientierten Unternehmensführung“, sagt Axel Tripkewitz, als Mitglied der Geschäftsleitung unter anderem zuständig für das Personal. Er bestätigt die Überzeugung, den Erfolgsfaktor Mensch an erster Stelle zu sehen.

Fujitsu in allen Autos

Der japanische Konzern ist nicht nur bei Computeranwendern, Herstellern digitaler Fernsehgeräte oder Mobiltelefone bekannt. Auch in der Autoindustrie ist er eine bekannte Marke, sagt Pressesprecherin Sonja Morrison: „In allen europäischen Automarken steckt Fujitsu“.

Die Europazentrale ist zuständig für die weiteren Standorte in Deutschland, Österreich, Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien. Zur Pflege der Kontakte mit der Automobilindustrie wurde in Langen auch das European Microcontroller Design Center (EMCD) gegründet, um kundenspezifische Produkte und Dienstleistungen entwickeln zu können.

Dem Unternehmen liegen auch Nachwuchsmusiker am Herzen

Fujitsu sponsert zwei Streichorchester der Musikschule Langen. Die Firma finanziert die Erstausrüstung und erleichtert so manchem Kind den Zugang zur Musik.

Langen. Klassisch weihnachtlich musizierten die Kinder und Jugendlichen der Fujitsu Streichorchester im großen Saal der Martin-Luther-Gemeinde. An musikalischem Nachwuchs mangelt es Langen nicht, das wird gerade in der Weihnachtszeit deutlich. Gleich zwei Streichorchester zeigten unter der Leitung von Johannes Harbich ihr Können an Violine, Bratsche oder Bass.

Der erste Auftritt gehörte den jüngeren Kindern der Streicher der Langener Musikschule. Händel, Bach und der Abendsegen aus der Oper „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck kamen sehr gut bei dem Publikum an. Das Juniororchester, zusammengesetzt aus Nachwuchsmusikern aus Langen und Mörfelden, spielte Brahms, einen Walzer aus Tschaikowskys „Schwanensee“, Strauß, Vivaldi und

„The Music oft the Night“ aus Andrew Lloyd Webbers „Phantom der Oper“ – und sie wurden dafür gebührend gefeiert.

Die beiden Ensembles werden von der in Langen ansässigen Firma Fujitsu gesponsert, bei deren Vorstand sich Johannes Harbich noch einmal ausdrücklich bedankte. Die Firma finanziert die Erstausrüstung der jungen Musiker und

erleichtert sicher so manchem Kind damit den Zugang zu den Streichinstrumenten.

Felicia Siotto, die seit sieben Jahren Violine spielt, bekennt: „Es macht wahnsinnig Spaß, mit Menschen, die man mag, zusammen zu spielen und es ist ein schönes Gefühl, wenn ich merke, es klappt und alle Instrumentenstimmen ergeben eine schöne Melodie.“ njo



Die Nachwuchsmusiker des kleinen Fujitsu-Orchesters bezauberten die Besucher des Konzertes im Gemeindesaal der Luthergemeinde. Foto: Jost